

# Panorama-Nachrichten

---

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG

Nr. 2 – Mai 2021

---

## ***Gemeinde-Lehrdienst***

### **Von der Endzeit zum Weltuntergang**

(von Ivo Sasek)

Geliebte Geschwister, liebe Freunde!

Kürzlich orakelte Angela Merkel wörtlich: „Die Pandemie ist erst besiegt, wenn **sämtliche Menschen auf der Welt** geimpft sind.“ Dieser Agenda entsprechend wurden daher bereits in fahrlässigster Weise in weniger als einem Jahr diese als brandgefährlich angezeigten mRNA-Impfstoffe entwickelt. Impfstoffe, die zuvor über 20 Jahre hinweg bei Tierversuchen zu verheerendsten Schäden und Todesfällen geführt hatten und nicht die Spur von Unschädlichkeit beweisen konnten. Und nun, dank sträflich verkürzten EMA-Zulassungsverfahren und Zwangsgesetzen, steht die gesamte Menschheit genau einen Schritt vor dem Zwang, sich anstelle dieser armen Tierlein diese Giftcocktails spritzen zu lassen – bedenklichste Misserfolge hin oder her.

Die Impfungen werden fahrlässig als alternativlos propagiert und warnende Stimmen hochrangigster Fachleute kurzerhand zu Zehntausenden aus dem Netz verbannt, zensiert, gelöscht, von der öffentlichen Politik widerrechtlich ignoriert, diffamiert, inkriminiert, und durch den Mainstream wie gewohnt kategorisch verunglimpft.

Dies selbst jetzt noch, nachdem sich zahllose Warnungen höchster Koryphäen dieser Fachgebiete bereits in den ersten Tagen nach Impfstart erschreckend erfüllt haben. Hier darum ein kurzer Rückblick auf die ersten drei Monate Impfpraxis mit rein offiziellen Zahlen – also ohne Dunkelziffer: Unmittelbar *nach* den Impfungen mussten unsere öffentlich-rechtlichen

Medien widerwillig die ersten 3.300 „Infektionen“ zugeben! Ebenso über 320 Todesfälle! Dennoch wird bis dato jeder Zusammenhang zur Covid-Impfung von Pharma, Politik und Medien hartnäckig geleugnet.

Fach-Koryphäe Prof. Dr. Bhakdi, der zuvor eindringlich vor genau diesen Folgen gewarnt hatte, fordert mittlerweile öffentlich dazu auf, diese Impfverbrechen vor ein internationales Tribunal zu bringen. In vielen Pflegeheimen, in denen geimpft wurde, starben die Alten unmittelbar darauf so zahlreich und seltsam wie nie zuvor. In einigen Altenheimen verstarben über 25% der Bewohner nach der Impfung. Hier ein paar Vergleichszahlen aus unseren Breitengraden: Die im Paul-Ehrlich-Institut (PEI) verzeichneten Impfschäden der letzten 20 Jahre vor der Corona-Impfung beliefen sich insgesamt auf 206 Todesfälle – Grippe-, Diphtherie-, Tetanus-Impfung etc. inklusive. Dasselbe Institut musste nun aber schon allein in den ersten drei Monaten der Corona-Impfung **über 400 Todesfälle** zugeben. Dies freilich ohne jede Dunkelziffer, ohne Berücksichtigung von Spätfolgen und auch ohne die ungleich höhere Anzahl von Dauergeschädigten. Wir reden hier also von einer **mindestens um den Faktor 100 erhöhten Sterblichkeit** im Vergleich zu früheren Impfungen insgesamt. Dies bereits in den ersten drei Monaten, wo Spätfolgen etc. noch keinesfalls ersichtlich sind.

Trotzdem schlug das PEI als oberste Sicherheitsbehörde keinerlei Alarm! Stattdessen habe auch sie, laut Spürnase Boris Reitschuster, diese dramatische Lage mit allen nur möglichen Tricks und Winkelzügen heruntergespielt. Das Bundesinstitut habe, nach dieser Flut von Covid-Impfschadensmeldungen, schwere Verdachtsfälle sogar kurzerhand aus der Meldeleiste gestrichen! Solches dient doch nur noch den Interessen von Big Pharma und nicht mehr der Bevölkerung, bzw. deren gesundheitlichem Schutz. Wie es so weit kommen kann, erfahrt Ihr am Schluss. Doch nicht nur in Alten- und Pflegeheimen kam es bereits im ersten Quartal 2021 zu dramatischen Todesfällen unmittelbar nach Impfungen. Dazu ein paar aktuelle Zahlen der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) – nach **nur drei Monaten Corona-Impfung**: insgesamt **272.644 offiziell** gemeldete Schadensfälle – alles wieder nur offizielle Zahlen, ohne jede Dunkelziffer! Überdies musste die EMA **5.993 Tote** in Verbindung mit den Corona-Impfungen zugeben. Dennoch blieb EMA-Direktorin Emer Cooke völlig gelassen, keine Reaktion! Forscht man nach dem Grund, warum das so sein könnte, stösst man auf Fakten wie etwa diese: Cooke arbeitete zuvor viele Jahre **für die grosse Pharma-Lobbyorganisation EFPIA**, denen auch die Impfstoffhersteller Pfizer, Johnson & Johnson und AstraZeneca,

angehören. Da sie gegen Ende 2020 zur Direktorin der EMA bestellt wurde, trägt sie somit die Verantwortung für die **kurz darauf** erfolgte Zulassung dieser massiv umstrittenen Impfstoffe.

Die für Infektionskrankheiten zuständige US-Gesundheitsbehörde CDC musste schon im ersten Quartal 2021 **50.861** bedenkliche Nebenwirkungen, 8.287 Notarztbesuche, 4.824 Krankenhausaufenthalte und 911 dauerhafte Behinderungen zugeben – wieder alles ohne jede Dunkelziffer. Und dann, am 29. März 2021, auch noch satte **2.509** Todesfälle, die in zeitlichem Zusammenhang mit den Corona-Impfungen standen. Während nur drei Monaten Impfpraxis also mehr Tote als in den vorangegangenen elf Jahren insgesamt! Trotzdem bestreitet auch die CDC hartnäckig jeden Zusammenhang zu diesen massiv umstrittenen neuartigen mRNA-Impfstoffen. Es ist kurzerhand haargenau das eingetroffen, wovor auch ich in meiner kürzlichen Kla.TV-Rede gewarnt hatte, [www.kla.tv/17843](http://www.kla.tv/17843). Trotzdem inkriminieren die Medien weiterhin allein uns als Verschwörungstheoretiker, Corona-Leugner und dergleichen – und nehmen, wie gewohnt, diejenigen in Schutz, die schon Goethe unter die „frechen Mörder“ zählte.

Wirst Du mithelfen, dieses mörderische Experiment mit der gesamten Menschheit zu stoppen? Denn nun geht es auch um Deinen Kopf, der Du bislang vielleicht nur immer „passiver Beobachter“ und theoretischer Kritiker sein konntest! Denn **jeder Weltbürger** müsse nun, so die neue „Gesundheits-Weltdiktatur“, mit genau diesen mRNA-Impfstoffen durchgeimpft werden – also auch Du! Für uns alle kann es unter diesen Umständen nie mehr eine Normalität wie zuvor geben! Die Welt, so wie wir sie noch bis vor Kurzem kannten, ist mit anderen Worten gerade am Untergehen. Du lebst bislang in einer neuen Endzeit, nun aber wirst Du deinen ersten historischen Weltuntergang erleben. So sehen nämlich eine Endzeit und ein Weltuntergang aus – nicht anders.

Die neuen Weltherrscher propagieren indes diese Impfungen, völlig ungeachtet aller eben genannten Tatsachen, nur noch *umso mehr* als „völlig sicher“ – und ihre Propaganda-Medien enthüllen ihr wahres Gesicht als „Corona-Impf-Werbeagenturen“. Während sowohl YouTube als nun auch Facebook etc. unseren Kla.TV-Kanal kurzerhand zensiert, boykottiert und technisch blockiert haben, löschten sie in ihrem Zensurrausch auch nahezu alle impfkritischen Beiträge. Zehntausende derselben sind nun weg! Forscht man nach dem Grund, warum auch unsere zwangsfinanzierten Massenmedien genauso handeln, stösst man auf deren unglaublich grosse Werbeeinnahmen von Big Pharma. Wie verfilzt, befangen, damit gekauft doch

alles ist! Machtmissbrauch auf allen Ebenen! Kein Wunder, schützt diese pharmaverfilzte, sogenannte vierte Gewalt im Staat nicht mehr das Volk, sondern zunehmend Big Pharma. Auch kein Wunder, stellen sie in ihren über 130 Dokumentationen zu den Vorfällen in den Altenheimen keinerlei ursächlichen Zusammenhang zur Corona-Impfung fest ...

Das können letztlich nur noch pharmaunabhängige Fachkreise und Ärzte, zusammen mit uns, dem medien-, polit- und pharmabetrogenen Volk! Und wir müssen es auch, wenn wir nicht endgültig als Sklaven dieser skrupellosen Weltbeherrscher enden wollen. Werden wir es aber auch wirklich tun? Ich fürchte, das Gros der Christen wird weiterhin passiv darauf warten, dass Jesus vom Himmel geflogen kommt, um diesen harten Job für sie zu übernehmen! Daher erinnere ich wieder einmal an unser Internationales Konzil 2009: „Christus kommt wieder – durch uns“! (siehe <https://www.sasek.tv/wiederkunft> oder <https://www.elaion-verlag.ch/predigt-wiederkunft/>)

Wie tief und breit der tödliche Schlund bereits geöffnet ist, lassen auch „unsere“ Gesundheitsämter erkennen; denn auch diese ordnen sämtliche genannten Schadensfälle hartnäckig dem blossen Zufall zu. Darum fördert jeder, der sich in diesen tragischen Entwicklungen noch immer passiv verhält, aktiv die verbrecherischen Beschwichtigungen von Big Pharma, Politik, Medien, Behörden etc.

Alarmiert stattdessen unbedingt eure örtlichen oder euch bekannten Politiker, Ärzte, Gesundheitsämter, Pflegekräfte usw.! Bestückt sie mit allen Beleg-Quellen, wir Ihr sie z.B. auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv) findet. Auf unserer Originalseite angekommen, einfach #Corona eingeben, Sendungstext etc. runterladen, oder Sendungen direkt per Knopfdruck an alle möglichen Adressen, Kontakte, Kanäle etc. versenden. Ihr findet dort Dutzende hochkarätige Dokumentationsfilme über Todesfälle und krasse Schädigungen im Zusammenhang mit Corona-Impfungen – inklusive vieler Übersichten, Daten, Grafiken usw. Macht zugleich auch Vetopedia bekannt und tragt dort euch bekannte Schädigungen ein ([www.vetopedia.org](http://www.vetopedia.org)). All dies dient der nötigen Überwindung.

Fordert so alle Verantwortlichen zum unverzüglichen Stopp der Corona-Impfungen auf. Fordert unnachgiebig den **öffentlichen** Diskurs, sodass Politik und Medien dazu gezwungen werden, auch hochkarätige Gegenstimmen zu veröffentlichen. Nur so kann das betrogene Volk zu einer eigenen, mündigen Meinungsbildung gelangen. Nur so können auch all

die bewusst geschürten Spaltungen ein Ende nehmen. Nur noch ein ausreichend grosser Druck von Seiten des Volkes kann bewirken, dass diese hartnäckigen Diktatoren einknicken und deren teuflische Vorhaben samt Weltherrschaftsgelüsten vereitelt werden. Und sag jetzt bitte nicht schon wieder, dass Du da als Einzelner nichts tun kannst. Der eben hinter uns liegende Winter hat es uns doch gerade bildhaft vor Augen geführt, was alles möglich ist: Ein einzelnes kleines Schneeflöckchen wiegt zwar nur ein paar Milligramm. Wenn es sich ganz allein auf die Krone (= Corona) eines monströsen Baumes setzt und sich mit ihm anlegen will, erlebt es ganz real seine hoffnungslose Ohnmacht, seine grauenhafte Unterlegenheit. Sobald sich ihm allerdings ganz viele Schneeflöckchen hinzugesellen, sodass sich *alle zugleich* auf die Baumkrone legen, dann krachen zuletzt selbst die riesigsten Bäume ein. Und genau dies hat diesen Winter vor unser aller Augen zehntausendfach stattgefunden. Die riesigsten Bäume sind infolge der eingebrochenen Schneemassen regelrecht zerborsten, ihre Kronen lagen allesamt am Boden! Lasst uns doch daraus lernen! Nehmen wir es als Sinnbild der Wahrheit, dass wir keinesfalls ohnmächtig sind! Unsere unerschütterliche Einsicht im aktiven Widerstand, unsere Synergie und Kohärenz sind wieder einmal mehr die zentralen Schlüssel zur Veränderung! Werden wir sie aber auch nutzen? Oder lassen wir uns weiterhin durch Hetzpropagandisten oder eingeschlichene Wölfe im Schafspelz spalten? Sollen weiter die gekauften Massenmedien, Politiker und verfilzten Wissenschaftler über uns herrschen? Oder deren oberste Drahtzieher, die ich hier mit noch keiner Silbe erwähnt habe? Dient doch das ganze Corona-Szenario der globalen Finanzelite dazu, sich des gesamten Mittelstands (selbstständig Erwerbende etc.) zu entledigen, sämtliche Staaten der Welt hoch zu verschulden und unter ihrer Geldmacht gefügig zu machen. Die Zwangsimpfungen spülen ihnen zum einen Billionengewinne ein, dienen aber letztlich nur als Treiberstachel, mit dem sie alle *Völkerherden* in den Pferch ihres totalitären elektronischen Überwachungssystems treiben. Deren digitale Totalüberwachung darf aber niemals als Alternative für die Zwangsimpfung zugelassen werden! Damit wäre ihr Hauptziel erreicht! Der einzige Ausweg aus der gegenwärtigen Weltkrise liegt in der Verhaftung und Einkerkierung all jener Politiker, Medienschaffenden und sonstiger Pharma-Vasallen, die **insgeheim** als Handlanger für Big Pharma, statt für das Volkswohl fungieren. Diesen gesetzwidrigen Filz mit seinen teuflischen Hochzielen gilt es mit aller Macht zu entlarven und zu entmachten – gemeinsam, gleichsam einem unaufhörlich zunehmenden Schneefall!

Zum Schluss empfehle ich eindringlich, all unsere Aufklärungssendungen zu diesen aktuellen Themen zu studieren – allem voran jene Sendungen, die diese eben benannten Verfilzungen zwischen führenden Politikern und der Pharma, oder zwischen unseren Zwangsabgabe-Medien und der Pharma etc. detailliert beweisen – denn fast alle Hauptverantwortlichen dieser Weltkrise fungieren ähnlich verfilzt, wie oben geschildert bei EMA-Direktorin Emer Cooke. Ganz tief mit drin etwa Drostes, Wieler & Co. Studiere die Belege dazu unter: [www.kla.tv/18516](http://www.kla.tv/18516) – [www.kla.tv/18351](http://www.kla.tv/18351) – [www.kla.tv/17877](http://www.kla.tv/17877).

So, das war meine Predigt für heute. Ich weiss, dass einige mittlerweile enttäuscht sind, weil ich in unseren Rundbriefen nicht mehr so schön predige wie früher. Aber wisst Ihr was? Das war dafür eine aktuelle Predigt, darum schön genug, dass Du sie überhaupt hören konntest. Denn sie fragt Dich: „*Wie lange wollt ihr Schläfer noch weiterschlafen – anstatt **mit anzupacken**? Als aktive Zellen eines göttlichen Organismus? Gott rettet diese Welt auf keinem anderen Weg als – durch Dich und mich!*“

In Liebe und Dank für all euer aktives Mitwirken

*Euer Front-Bruder Ivo*

PS: Unter unseren Sendungen kann man überdies von Rechtsanwälten erarbeitete Vorlagen für Strafanzeigen herunterladen ([www.kla.tv/18358](http://www.kla.tv/18358)), diese können auf die eigene Situation angepasst und an die Staatsanwaltschaften verschicken werden. Obige Vorlage dient zur unentgeltlichen Strafanzeige gegen straffällige Politiker, Erziehungsdirektionen, Direktionen ganz allgemein usw.

Die Vorlage unter ([www.kla.tv/18547](http://www.kla.tv/18547)) wurde von einem emeritierten Jugendrichter erarbeitet, damit betroffene Eltern Strafanzeige wegen Gefährdung des Kindeswohls infolge Maskenzwang einreichen können. Das sind aber lediglich Hinweise auf Möglichkeiten, und nicht etwa „Befehle“, solches zu tun.

# **Familienimpuls**

---

## Der EINE Pfeil

(von Anni Sasek)

Ich bin dem Herrn so dankbar, dass wir Anfang April, trotz all den zermürbenden Corona-Einschränkungen, ein Schlupfloch geschenkt bekommen haben, um uns als Familie für ein Trockendock ein wenig zurückzuziehen. Es war wirklich ein Glaubensprojekt, eine so lange Reise in den Süden zu machen mit all den verwirrenden Bestimmungen wie Nachtfahrverbote, Polizeiaufgebote an den Grenzen, Drohungen usw. Es öffnete sich aber einfach Schritt für Schritt eine Tür vor uns und wir nahmen sie, weil wir den Frieden Gottes darauf verspürten. Wir wollten doch auch nach sehr langer Zeit wieder einmal unseren betagten (Gross)Vater besuchen, der – wie so viele alte Leute – jetzt am Vereinsamen ist und keinen Besuch mehr bekommt. Dabei fühlte man sich fast wie ein Verbrecher ... und musste sogar scheinbar verbarrikadierte Grenzen passieren. Ist das nicht Wahnsinn? Wo ist unsere Welt nur hingekommen? Ich erkenne sie nicht wieder. Nun, es ist frühmorgens. Wir sind wie immer mit zwei Fahrzeugen im Konvoi unterwegs und unser Reiseleiter Joschua hat alles fein säuberlich vorbereitet, sodass die Fahrer-Beifahrer-Wechsel für diese lange Fahrtstrecke reibungslos ablaufen. Ein kurzer Halt, Fahrertausch und schnell weiter, dass wir keine Zeit verlieren. Noch etwas benommen von meinem Nickerchen setze ich mich ins Fahrzeug, um wie gewohnt die vor mir liegende, etwas schwierige Strecke als vorausgehendes Fahrzeug anzupacken. Während alle schon auf den Start warten, gewahre ich, dass ich das Navi dieses Fahrzeugs überhaupt nicht kenne. Es gibt so viele verschiedene Ansichten: zwei verschiedene im direkten Sichtfeld vor dem Steuerrad und eine auf der Seite. Keine davon ist mir vertraut. Die eine zeigt den Strassenverlauf aus der Vogelperspektive und da ich mich mit diesem neusten Stand der Technologie nicht auskenne, weiss ich natürlich nicht, dass ich nur mit einer kleinen Fingerbewegung das Bild hätte in die Nah-Perspektive ziehen können ☺. Die andere Ansicht war nur *ein einziger Pfeil*. Keine Autobahnnummer, keine Angabe über die nächste Abzweigung, keine Beschriftung – nichts als nur dieser Pfeil. „Gut, dass muss jetzt einfach *irgendwie* gehen, die anderen warten und ich will Ruthli nicht mit der Vorausfahrt belasten.“

Ihr könnt Euch denken, was dann passiert ist ... Der Supergau, vor dem wir immer grossen Respekt hatten: Wir haben uns verloren, und zwar so sehr, dass nicht mal mehr unsere kleinen Funkgeräte, die wir zur Kommunika-

tion hatten, funktionierten. Ich bin auf die *Vogelperspektive* reingefallen, falsch abgelenkt und hatte dazu noch Ruthli verloren!! Oh, weh! Jetzt hatten wir drei – Lois, Boasa und ich – diesen weiten Weg alleine vor uns und ich hatte keine Ahnung, wo wir waren ... (Selbst das Notfallhandy konnte uns nicht wieder zusammenbringen.) Ja, jetzt durfte ich endlich kapitulieren, dass ich *gar nichts weiss*, und es gab nur diesen einen Weg: mich ganz diesem *einen* (kleinen, weissen, provokativen) *Pfeil* anzuvertrauen.

So hatte ich in den Hintergassen von Grenoble (einer französischen Stadt – wo der Pfeil mich durchführte) meinen „Hörnerkampf“ mit diesem *einen Pfeil* – einfach mal zu GEHORCHEN! Als wir dann endlich merkten, dass wir nur wenige Kilometer vom anderen Fahrzeug entfernt waren und wieder kommunizieren konnten, gewährte ich erst, dass dieser Pfeil sich etwas gedacht hatte, nämlich den schnellsten und nächsten Weg zu suchen, und leitete mich deshalb von einer ganz anderen Seite dieser Stadt auf die eigentlich wichtige Strasse. Als wir uns schlussendlich wieder fanden, konnten wir doch noch fröhlich zusammen die weite Strecke bewältigen. Diese Lektion werde ich nie mehr vergessen, denn GENAU so läuft es im Geist!

Ivo erklärte uns bei der letzten internen Online-Konferenz nochmals so schön, wie nämlich die Führung Gottes, des Geistes des Lebens und des Friedens funktioniert. (Und es braucht sehr viel Geist in dieser Zeit!!). Mehr Geist zu bekommen, bedeutet aber nicht: mehr *Wissen* (welcher Weg?), mehr *Können*, mehr *Anstrengung*. Es bedeutet, *treuer und ungeteilter dem EINEN Pfeil* – dem *Geist des Lebens und Friedens* – *hinterher zu gehen*.

Ivo zitierte in seinem Vortrag die Bibelstelle aus **Jes. 42,16**, die so deutlich zeigt, wie einfach das funktioniert: „Ich will die Blinden auf einem Weg gehen lassen, den sie nicht kennen ... Die Finsternis vor ihnen will ich zum Licht machen!“ Hier noch ein paar Zitate, die mir so tief zur Offenbarung geworden sind: „Es braucht nur das Grundwissen des Vertrauens – alles andere ist Gottes Sache.“ „Sobald wir zu weit nach vorne schauen, ist es aus, kommen wir in die Verwirrung ... es ist immer direkt vor der Nase! Wenn du ruhest und es nimmst, sobald es da ist!“ „Frag nicht wie, wann ... Er zeigt es immer im Moment – da, wo du stehst, immer unmittelbar!“ „Man kann einen Weg gehen, den man nicht kennt.“ ... „Das, was dran ist, eröffnet sich vor deinen Augen – aber NICHT, wenn du im Zweifel bist ...“

Da haben wir ihn: Den *EINEN Pfeil des Lebens und des Friedens*, der uns zuverlässiger und präziser nicht führen könnte! Und dieser eine Pfeil reicht! Da können wir auf Jahrzehnte der präzisen Führung Gottes zurückschauen! Danke, Herr, dass es so einfach und befreiend ist, wie einem Navi-Pfeil hinterher zu fahren, (– wenn man den eigenen Kopf endlich abgibt ☺.)

Lasst Euch für diesen Geistwandel, gemeinsam mit uns im Organismus, gewinnen! Ich kann Dir eine Geschichte erzählen, wohin alles andere führt ...

Herzlich

*Anni*

## ***Teamimpulse***

---

Ganz „schöne“ Attacken?

(von Lois Sasek, 32 J.)

Mir scheint in letzter Zeit, als hätte die Ebene der Schlacht gegen uns auf eine höhere Stufe gewechselt. Die Medienangriffe und Verleumdungen treffen uns auch jetzt noch teils bis zu zehnmal pro Woche, aber sie wirken auf mich manchmal nur noch wie so Strohstoppel-Pfeile gegen ein loderndes Erweckungsfeuer! Immer mehr müssen die Medien soooooo viele ähnliche Bewegungen, Sender und Aufklärer bekämpfen, dass sie uns als Mutter aller Aufklärungsbewegungen (wie wir in den Medien schon bezeichnet wurden) oft nur noch am Rande irgendwo im Serienfeuer erwähnen können. Oft sind es nur noch ein bis zwei Sätzchen in ihren – mir scheint zunehmend – verzweifelten Rundumschlägen.

So spüren wir in den letzten Monaten die Angriffe immer mehr auf höherer Ebene. Von den Hackerattacken habt Ihr gehört; auch diese haben in den letzten Wochen wieder einmal zugeschlagen, konnten aber abgewehrt werden. Überdies werden wir neuerdings auf öffentlichen Plattformen im Internet, in denen wir zu populär geworden sind, ausgestossen. Begonnen hatte es mit dem Rauswurf bei Vimeo und dann wurden unsere Videos auch auf YouTube so versteckt, dass man sie in der Suche nicht mehr fand. Auch aus den automatischen Sendungsempfehlungen wurden wir ausgegrenzt. Als wir trotz diesem krassen „Mobbing“ die Millionengrenze auf YouTube immer öfter knackten, grenzten sie uns immer häufiger mit sogenannten „Strikes“ und Upload-Sperren aus und sperrten uns. Auch auf Facebook wurden unsere Sendungen immer mehr „versteckt“ und in den Verbreitungsmöglichkeiten eingeschränkt. Vermehrt wurden Sendun-

gen für die Zuschauer gezielt unsichtbar gemacht. Als wir aber auch auf Facebook, trotz all des massiven Gegenwindes, mit ersten Sendungen die Millionengrenze überschritten, sperrten sie uns einfach rigoros. Wir können nichts mehr hochladen. Es erinnert mich stark an die Anfänge von Papas Dienst. Er wurde von verschiedensten Gemeinden zum Predigen eingeladen und war sehr oft unterwegs. Predigte er in einer Gemeinde ein- bis zweimal, nahm sein Einfluss in kürzester Zeit derart zu, dass z.B. die Zuhörer plötzlich ganz viele Kassetten von seinen Predigten bestellten und um einiges weniger von ihrem Prediger ... Schon war es geschehen: Papa wurde ausgeschlossen und nie wieder eingeladen. Bei jeder Gemeinde war es dasselbe: Ab einer gewissen Menge an Einfluss und Licht, das von seinen Worten ausging, welches die Sünden, Unstimmigkeiten, Gesetzlichkeit, Formchristlichkeit und den toten Glauben in den Gemeinden aufliegen liess – flog Papa raus. Interessanterweise wuchs dabei „seine Gemeinde“ am schnellsten und nachhaltigsten. Obwohl er anfangs belächelt und heruntergespielt wurde, weil er nur „20 Nasen“ in seiner „Gemeinde“ (christl. Rehabilitation) sitzen hatte, überwuchs er in kürzester Zeit all diese anderen Bewegungen und Gemeinden um ein Mehrfaches. Die aufrichtigen, ungeteilten, licht- und wahrheitsliebenden Menschen sind seinem Dienst einfach von allen Ecken und Enden jeder geistlichen Richtung nachgefolgt. Genauso ist es jetzt auf der Ebene all dieser sozialen Kanäle und Plattformen, in denen wir ebenso diese Licht- und Salzarbeit bei Kla.TV weiterführen. Auch wenn uns z.B. 100.000 Abonnenten bei YouTube und 60.000 Abonnenten bei Facebook auf einen Schlag mit einer Kanalschliessung „geraubt“ werden, spüren wir entgegen all dieser Ausgrenzungen ein stetiges INSGESAMTES Wachstum. Vergleichen wir nur schon mal die Mausclicks der ersten drei Monate im Jahr 2021 auf unserer eigenen Webseite (498 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr (283 Mio.), so sind dies fast doppelt so viele! Im Jahr 2019 waren es noch 157 Mio. Und im Jahr 2018 hatten wir in allen zwölf Monaten gerade mal 411 Millionen Mausclicks, was weniger ist, als wir jetzt alleine von Januar bis März hatten! Und das, obwohl wir damals noch die sozialen Kanäle nutzen konnten, auf denen wir jetzt rausgeflogen sind.

Doch der Kampf gegen unseren Einfluss geht nun bereits auf noch höhere Stufen. Seit einigen Monaten flattern ständig irgendwelche Drohbriefe, Forderungen, Klagen und juristische Schreiben in den Kla.TV-Briefkasten mit Vorwürfen und Anklagen, die teils inhaltlich wirklich an den Haaren herbeigezogen sind! Drohschreiben von Anwaltsverbänden, „wenn wir in Zukunft auch nur noch einmal «dies oder das» nennen oder zitieren“. Oder

Bussgeldandrohungen in horrenden Höhen wegen irgendwelchen verletzten Bildrechten. Alleine in der letzten Woche schlug ich mich mit zwei solchen Schreiben herum, die dreister nicht sein könnten. Auch wenn wir tatsächlich kein einziges Bildrecht, kein allgemeines Persönlichkeits- oder Urheberrecht verletzt haben und keinerlei rechtliche Verpflichtung hätten, wird von uns Unglaubliches gefordert. Doch auch auf dieser Ebene schenkt der HERR wieder überlegene Weisheit, Formulierungen, Konterschläge und alles fließt einmal mehr in den Gliedern des Organismus zusammen, dass auch diese Art der „Schlachten“ mir schon richtig angefangen hat, Spass zu machen! Weil ich hier die Wirklichkeit 1:1 erleben darf, wie Papa sie am vergangenen internen Online-Meeting so trefflich schilderte:

*„**Alles hat Er schön gemacht zu (Seiner!) Zeit.**“ Wenn ich in Seinem Kairos, in Seiner Zeit drin lebe, **wird alles schön.** Selbst die grössten Attacken, usw., **es wird alles schön, wenn ich mit Gott in dem Moment mitgehe,** im Grundwissen, Gott tut etwas, Er zeigt alles und Er zeigt Grösseres, damit wir uns wundern.»*

*(Prediger 3,11, Wucht der Ohnmächtigen, Track 4)*

*„Das Zeichen ist, wenn wir drin sind: **Es läuft alles wie von selbst.** Das ist völlig losgelöst von den Umständen, wie kompliziert sie sind. **Wenn wir in Ihm sind, dann läuft alles ganz von selbst.** Wir lösen die schwierigsten Knoten.“*

*(Wucht der Ohnmächtigen, Track 8)*

Genauso habe ich es in all diesen Attacken erlebt! HALLELUJA, Danke HERR, ist das Leben mit Dir sooooooooo spannend, schööööön und gaaaaar nicht eintönig!

*Eure Lois*

### Corona-Chip unter die Haut?!

(Elias Sasek, 29 J.)

Meine Frau Stefanie und ich waren gerade auf dem Heimweg in unsere Wohnung. Da trafen wir einen „christlichen“ Filmemacher mit Gefolge an. Er war gerade damit beschäftigt, unser Haus zu filmen. Ich erkannte ihn, da er schon mehrere Filmdokus über die OCG und unsere Arbeit produziert und ins Internet gestellt hatte. Leider auf einem sehr primitiven Niveau, da er Aussagen aus unseren privaten Veranstaltungen aus dem Zusammenhang riss und mit diffamierenden ARD-, ZDF-, ... Fernseh-

produktionen gegen uns mixte. Das Ganze wurde ein verleumderischer Cocktail, der unser Anliegen für die Welt in ein ganz anders Licht stellte, als es tatsächlich ist.

Ich grüsste ihn freundlich, fragte nach dem Wohlergehen und was er vorhabe. Er schien ein bisschen perplex, doch nutzte er dann schnell die Gelegenheit uns klarzumachen, auf welchem Irrweg wir uns befänden. Wir hätten ein so grosses Potenzial, wenn wir auf der richtigen Seite stehen würden ... Mein Vater sei wohl einer der besten Redner in der Schweiz, doch weil die Menschen unseren kritischen Beiträgen Glauben schenken, sei aktuell zum Beispiel die Impf-Herdenimmunität gegen das Coronavirus gefährdet. Unsere Webseiten, Info-Kanäle und Videos *müssten* gesperrt werden, weil sie gemeingefährlich seien usw. usf. Argumente meinerseits, dass doch jeder Mensch das Recht auf freie Meinungsbildung hat, namhafte Fachstimmen von Professoren, Doktoren etc. kategorisch zensiert werden und wir für die allorts vom System diffamierten Menschen eintreten, belächelte er nur. Da es kein Durchkommen gab, fragte ich den gebürtigen Pfarrerssohn, ob er sich noch nie Gedanken gemacht habe, wohin denn der aufkommende Impfwang, die Bargeldabschaffung und die Corona-Diktatur im Allgemeinen führen wird. Stichworte: die totale Kontrolle, der RFID-Chip unter die Haut, **Offenbarung 13,17**: Niemand mehr kann kaufen oder verkaufen, wer nicht das 666-Malzeichen des Tieres annimmt. Mit anderen Worten in letzter Konsequenz ein Genozid an allen Andersdenkenden, allem voran an der Christenheit. Dazu meinte er: „Der Chip unter die Haut? Das kommt eh nie! Wieder so eine Verschwörungstheorie ...“

Diese kurze Begegnung beschäftigte mich nachhaltig. Mit jedem Tag wird die globale Bedrohung absoluter und sogar Kollegen aus dem christlichen Lager haben nichts Besseres zu tun als primitive Videos zu drehen, unser Werk zu verleumden und uns das Leben noch schwerer zu machen als es eh schon ist! Wir investieren nämlich unser Leben *freiwillig* Tag und Nacht für alle Menschen, die durch das gegenwärtige System bedroht sind und in Kürze an Leib, Leben und Glauben beraubt werden. Ist das alles nur Verschwörungstheorie?

Dass es führende Globalisten im Verbund mit ihren Propaganda-Medien längst ernst meinen, ist nie sichtbarer als heute. Doch die Mehrheit der Menschheit sieht es nicht! Um nur ein Beispiel zu nennen, von dem ich diese Tage vernahm: Im Rahmen der Gesundheitswoche in der RTL-Mediengruppe mit dem Motto „Packen wir’s an“ startete RTL erneut eine Werbekampagne für implantierte RFID-Chips unter der Haut. Eine Land-

wirtin sprach stellvertretend für die schätzungsweise 30.000 Chipträger in Deutschland und trägt selber einen Chip in der rechten Hand, um kontaktlos zu bezahlen. Sie meinte wörtlich: „Die Tiere werden schon lange gechipt [...] insofern ist das eine ganz alte, erprobte Technologie.“ Auch Arzt und Medizinjournalisten sehen keine Bedenken, weder medizinisch noch datenschutztechnisch. Dr. Patrick Kramer meinte im RTL-Interview: „Ein grosses Chancengebiet ist der digitale Impfausweis, den ich hier sehr viel sicherer als alles andere unter der Haut tragen könnte.“ Keine kritische Silbe wird genannt, was beispielsweise dieses Implantat für Andersdenkende bedeuten wird. Oder auch nur schon die gesundheitlichen Risiken für den Körper, die Strahlenbelastung usw.

Das US-Militär geht schon einen Schritt weiter und entwickelt einen Corona-Chip, der eine Corona-Infektion frühzeitig erkennt. „Den setzen Sie sich unter die Haut. Dort erkennt er chemische Reaktionen im Körper und die signalisieren, dass Sie am nächsten Morgen Symptome haben werden“, erklärte Dr. Matthew Hepburn von DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency) gegenüber dem US-Fernsehsender CBS.

In diesen Tagen geht es los mit Sonderrechten für Geimpfte. Wie lange dauert es noch, bis alle Menschen, die sich nicht impfen lassen möchten – aus welchen Gründen auch immer – keinen Supermarkt mehr betreten dürfen? Wie lange, bis nur noch RFID-Gechippte Zutritt haben werden? Die totale Kontrolle rückt näher – wer nicht gleich denkt und handelt, wird früher oder später aus dem System ausgeschlossen und kann nicht mehr kaufen und verkaufen. Das Wesen des prophezeiten 666-Tieres aus **Offenbarung 13** ist sich vor unseren Augen am Erfüllen! Dies, so wahr Du bereits heute an der Zürcher-Seeepromenade an ersten Verkaufsstellen keine Bratwurst mehr kaufen kannst, wenn Du mit Bargeld bezahlen möchtest! Alles im Namen der Gesundheit, Sicherheit und Bequemlichkeit!

Sind wir nicht alle im selben Boot und von der gleichen Eine-Welt-Diktatur bedroht, die schrittweise jeden ausschliesst, der nicht gleich denkt und handelt? In mir wird diese Tage der Herzensschrei laut, an alle jene Menschen, die unser Wirken nicht verstehen oder die globale Bedrohung noch immer nicht wahrnehmen können:

*Betet für uns, dass wir in unserem Dienst durchbrechen und als ganzes internationales Netzwerk an Durchbruch und Reichweite gewinnen! Es betrifft uns alle! Mögen Millionen Menschen dazu kommen, die uns unterstützen und mögen Menschen aufstehen aus allen Politrichtungen und*

*Hintergründen, welche die gegenwärtige Verschwörung durchschauen und mit uns zusammen die Genozid-Katastrophen abwenden, die sich bereits am Horizont abzeichnen ... denn wir wären Viele – mehr als sie!*

*Euer Elias*

PS: Falls Dir die Bibelstellen aus **Offenbarung 13** nichts sagen, lohnt sich ein Studium des fundierten Buches meines Vaters „Charagma – das Mahlzeichen des Tieres“. Online verfügbar unter: [www.elaion-verlag.ch/buch-charagma](http://www.elaion-verlag.ch/buch-charagma) oder kostenfrei zu beziehen im Panorama-Zentrum.

### Das kleine Lächeln

(von Stefanie Sasek, 29 J.)

Ich bin mit unserem süssen kleinen „Müüsli“ (Kosename für unser fünf Monate altes Töchterchen Tiffany) in der letzten Zeit immer wieder mal in eine unangenehme Situation gekommen:

Es ist Zeit, dass Tiffany zu Essen bekommt, doch anstatt, dass sie zu trinken beginnt, fängt sie fast immer kurz vor der Brust lauthals zu weinen an. Wenn ich ihr dann (rotangelaufen/schweissgebadet), den Weg zum Essen zeigen möchte, wird es oft noch ein wenig lauter und schliesslich verlasse ich mit ihr den Raum, um nicht die Leute um mich herum zu stören. Uuuuh ... ☺

Ehrlich gesagt, konnte ich diese Sache anfangs nicht so gut annehmen. Ich wünschte mir vom HERRN eher, dass Tiffany irgendwann damit aufhört und stattdessen ganz brav und leise trinkt. Doch einmal mehr, war eben ich gefragt – NICHT „*Wann, Herr, wirst DU das besiegen?*“, sondern „*Was ist MEIN Teil da drin?*“

Dann nahte das Trockendock, in dem Elias und ich uns richtig viel Zeit nehmen konnten, Dinge allein vor dem HERRN zu bewegen. Wir nahmen uns jeweils den ganzen Vormittag Zeit dafür, und es tat so gut. Fast hatte ich schon die kleine Unruhe mit Tiffany vergessen, bis sie dann eines Tages wieder auftauchte.

Interessanterweise durfte ich zusammen mit Elias aber ganz mühelos empfangen, was die Kleine braucht: *Ein bisschen mehr Ruhe!* Manchmal habe ich Tiffany darum nach dem Wecken noch ein Weilchen im Bettchen spielen lassen oder ein paar Minuten auf meinen Schoss genommen oder sonst etwas gemacht. Auf alle Fälle ist es jedes Mal ein wenig anders gewesen, doch wann immer ich selber in der Ruhe und ihm Aufblick zu IHM

war, übertrug sich die Ruhe auch auf Tiffany. Kürzlich, als sie noch ein paar Minuten im Bettchen lag, vernahmen wir bald ein Plaudern und als Elias ins Kinderbettchen spähte, strahlte ihm Tiffany mit einem übersprudelnd freundlichen Lächeln entgegen. ☺ Mein Versuch, sie zu stillen, scheiterte anschliessend fast wieder, aber einzig, weil Tiffany sich ständig zu ihrem Papi Elias umwandte, um ihm ein Lächeln zu schenken. ☺ Es war einfach soooo süss!

Im Nachhinein habe ich über diese Sache nachgedacht und verstanden, weshalb es nun (fast) immer reibungslos mit dem Stillen funktioniert: Ich bin durch unser Trockendock schlichtweg wieder näher zum HERRN gekommen. Ganz unbewusst bin ich nämlich vor jeder Still-Mahlzeit wieder in die Ruhe eingegangen und habe den HERRN gefragt, wie ich es dieses Mal angehen soll – dies übertrug sich automatisch auf unsere Kleine.

Eigentlich ist es so einfach: Mit IHM verbunden, zeigt ER uns immer und in jeder einzelnen Situation an, was WIR zu tun haben – und die Situation ändert sich bleibend. In Seiner Nähe können wir echt alles verändern – egal ob die kleinen Dinge im Alltag oder die scheinbar unlösbaren Probleme auf der Welt. Glaubst Du auch daran?

Von Herzen grüsst Dich

*Deine Stefanie mit Tiffany-Charise*

### Treu und lückenlos

(von Jan-Henoch Sasek, 26 J.)

Wisst Ihr was? Ich habe mich ♥NEU♥ dem Herrn Jesus weihen dürfen! Als ich nämlich mit einem langjährigen Mitarbeiter der OCG zu einem unserer Projekttag<sup>1</sup> fuhr, ereignete sich eine unvergessliche Lebenserfahrung. Jener Mitarbeiter erzählte mir auf der Hinfahrt, dass soeben seine Schwester angerufen hätte und ihm mitteilte, dass es seiner Mutter nicht so gut gehen würde. Sie fragte ihn auch, ob er nicht seine (schon betagte) Mama besuchen kommen wolle ... Darauf antwortete er ihr, dass es leider etwas zu kurzfristig sei, da er an einem Projekttag teilnehme. Während wir noch fuhren, vernahm ich sogleich eine Wirkung in mir, mit anderen Worten ein geistlicher Eindruck, dem ich mich anvertraute – ohne zu wissen, was danach geschehen würde. Ich fragte ihn: „Bist du

---

<sup>1</sup> Projekttag sind bei uns sogenannte Praxistage, bei denen wir anhand praktisch anstehender Werke und Ziele lernen, das ausgegangene Wort des Dienstes in die Anwendung zu bringen und das nicht nur auf individueller, sondern vor allem auch auf organischer Ebene.

*kurz stillgestanden und hast den Herrn gefragt, was ER denn dazu denkt?“*  
Als er dies verneinte, teilte ich ihm meinen sich eher merkwürdig anfüh-  
lenden, aber dennoch stark vernehmbaren Eindruck mit, *dass wir doch nicht*  
*wissen können, wann er das letzte Mal seine Mama sehen wird ... Und*  
*nur weil Projekttag ist, es doch nicht heissen muss, dass das nicht gehen*  
*würde – ohne ihn.* So ermutigte ich jene Person, es doch selber nochmals  
vor dem Herrn zu bewegen und herauszuspüren, wo jetzt sein vorherbe-  
reiteter Platz ist. Kurz danach verspürte er den inneren Drang, seine  
Mama im Verlaufe des Nachmittages doch noch besuchen zu gehen, was  
er dann auch tat. Dies erwies sich einfach als göttliches Leben und spür-  
bare Kraft, dem wir uns treu anvertrauten ...

Als ich dann wenige Tage später in mein Arbeitsbüro kam, schossen mir  
die Tränen ins Gesicht ... Was geschah? Ich erfuhr, dass die Mutter von  
jenem Mitarbeiter kurze Zeit nach seinem letzten Besuch verstorben war  
und jene Begegnung – an jenem Samstag – die letzte war. Als ich dies  
mitbekam, traf mich dieses Ereignis so tief im Herzen, das ich in meinem  
Kämmerchen – vor Berührung und Ehrfurcht dem Herrn gegenüber – nur  
noch „heulen“ konnte! Mir wurde so bewusst, dass diese Wirkungen (wie  
z.B. diese im Auto) der Geist Gottes war und ist! Dass es der HERR (!)  
war, mit anderen Worten dieses göttliche Leben und nicht irgendein „fik-  
tiver“ Gedanke oder menschlicher Eindruck! Nein! Es war vielmehr die  
Wirklichkeit, ja ein real erlebter Impuls des Geistes und somit ein „pro-  
phetisch“ geistiger Eindruck, der an uns wirkte! Dieses Ereignis führte  
mich NEU so in die Abhängigkeit und Beziehung zu Jesus, da ich es mir  
nicht hätte verzeihen können, wären wir nicht TREU auf diese Wirkung  
des Geistes eingegangen! So machte ich gleich mein Herz von neuem  
fest: *„Herr Jesus! Hier bin ich! Ich weihe Dir mein gesamtes Leben! Ich*  
*weihe mich Dir NEU und zwar von tiefstem, ganzem, innerstem und volls-*  
*tem Herzen! ICH ERKLÄRE MICH NEU **VERBINDLICH**, DEINEM*  
*GEIST DES LEBENS, DEINEN IMPULSEN UND WIRKUNGEN DES*  
*GEISTES ♥ **TREU UND LÜCKENLOS** ♥ ZU FOLGEN UND ZU VER-*  
*TRAUEN! JA, IN ALLEM NUR NOCH AUF DIESE AUSGERICHTET*  
*ZU SEIN! ICH LIEBE DICH UND ICH BRAUCHE DICH, HERR JE-*  
*SUS! DU BIST MEINE NAVIGATION – UND DU WIRST ES AUCH*  
*NOCH FÜR DIESE GANZE WELT SEIN UND WERDEN! AMEN.“*

In Verbundenheit

*Dein Jan-Henoch*

PS: Jener Mitarbeiter konnte dann diesen Schicksalsschlag gut verarbei-  
ten im Herrn und ich/wir durften dabei von Herzen Anteilnehmen ...

## Das „unlösbare“ Gewirr

(Sulamith Funk-Sasek, 30 J.)

Es war an einem Abend, da kamen plötzlich alle vier Mädchen (2-6 J.) weinend zu meinem Mann Andreas und mir. Alle hatten sich scheinbar mit allen „verstrickt“. Jede redete drauf los, was die andere falsch gemacht hat. So wie wir es aus dem Gewirr entnahmen, hatte irgendwie jeder recht und jeder hatte unrecht. Nun steht wohl ein langes Entwirren bevor. Etwas ratlos war ich einen kurzen Moment, bis mein Mann alle aufgewühlten Mädchen um sich scharte und ihnen ein Geheimnis verriet: „Wisst ihr, weshalb jetzt so ein Unfriede eingebrochen ist? Weil nämlich *gaaar niemand* an seinem Platz war, an dem er eigentlich sein sollte. Abgemacht war doch, dass jetzt alle das Pyjama anziehen – und wo wart ihr jetzt alle?“ „Am Spielen“, sagten die Kinder beschämt. Und so war das ganze Gewirr mit einem Mal aufgelöst.

Da hat es mir wieder neu „klick“ gemacht. Wenn man nicht an seinem eigentlichen Platz ist, kann man gar nicht im Frieden miteinander sein. Es gibt sofort Spaltung, Uneinigkeit und Streitereien. Das heisst, wenn ich zum Beispiel nur um mich selbst drehe, um meine eigenen Bedürfnisse, meine persönlichen Vorlieben und in meiner eigenen Welt drin lebe, dann bin ich völlig am falschen Platz – und es kann nur Spaltung die Folge sein. Denn unser aller Platz ist im GESAMT-Wirken Gottes drin. Dort, wo ich meinen kleinen Teil ins Gesamte lege, damit diese Schöpfung aus der Hand des Bösen erlöst wird!

Mit diesem Beitrag möchte ich Dich von Herzen dafür gewinnen, dass auch Du deinen so wichtigen Teil findest in diesem Gesamtlauf! Klinke Dich doch mit ein in die OCG oder in die Arbeit von Kla.TV. Ich verspreche es Dir: Wenn auch Du deinen Platz findest, dann ist es vorbei mit den Reibereien und Streitigkeiten. Weil dann bewegen wir zusammen die Welt. Vielleicht findest Du deinen Platz beim Übersetzen all der wichtigen Sendungen oder Du bist der absolute Sendungs-Verbreiter, der alle Sendungen postet. Oder Du unterstützt alle Mitwirker mit deinem Gebet, damit alles was wir tun, mächtig durchbricht.

Überall gibt es Möglichkeiten, sich mit seinen Fähigkeiten und Begabungen einzubringen. Vielleicht ist so dann auch schon bald dein „Gewirr“ von selbst gelöst.

Liebe Grüsse

*Deine Sulamith*

## Selbstbewusstsein kontra Freimut und Lebensfreude

(von Stefan Ruff, 31 J.)

Kennst Du auch solche Situationen, wo Du eigentlich eine klare Meinung oder Wirkung hast über einer Sache, Du jedoch z.B. im Gespräch darüber dann doch um den „heissen Brei“ redest oder nur die Hälfte sagst? Oder wenn Anliegen oder Probleme an Dich herangetragen werden, eine innere Stimme sogleich sagt: „Das kann ich nicht ... ich weiss doch nicht, wie ...“ usw.? Die Gefahr dabei ist, dass man insgeheim plötzlich zu hoffen beginnt, dass einem möglichst keine Herausforderungen, Wirkungen oder Probleme mehr begegnen und man zieht sich automatisch etwas ins „Schneckenhaus“ zurück. Mir ist es in letzter Zeit wieder ein bisschen so gegangen und ich bewegte, was da eigentlich der Grund dafür ist. Auf diese Weise machte das Leben einfach nicht mehr so Freude und der Freimut fehlte. Eines Morgens war ich in meiner Stillen Zeit wieder einmal herausgefordert in einer Wirkung. Ich hatte über einer Sache einen klaren inneren Eindruck verspürt, dass etwas darin noch nicht in der Ruhe ist. Ich merkte aber, dass ich in meiner Überforderung diesbezüglich wieder versucht war, die Sache irgendwie zu verdrängen oder zu umgehen. Doch plötzlich sah ich, was da eigentlich in mir abging: Ich lebte ja wieder voll im Selbstbewusstsein, wo ich mit *mir selber* und mit *meinen eigenen* Möglichkeiten rechnete. Ich forderte alles von *mir* als „menschlicher Person“ ab, und das löste dann diese Überforderung in mir aus. Doch genau da durfte ich das froh machende Evangelium wieder ganz neu für mich gelten lassen, dass ja gar nicht mehr ICH lebe, sondern Gott live in mir lebt! Wenn ich mich selber als menschliche Person wieder verleugne und mich täglich neu für „getauft – resp. gestorben“ halte, dann sind die Anforderungen, die das Leben mit sich bringt, nicht mehr an *mich selber* geknüpft. Sondern ich weiss in jedem Moment: „Gell, das machst DU, Herr, jetzt in mir! Ich erwarte Deine Lebens-Kraft in mir für diese Situation!“ Wenn ich mich in der ersten Sekunde gleich in dieses Bewusstsein stelle, erlebe ich, wie ich in einer absoluten Ruhe allen Lebenssituationen begegnen kann. Mit dieser Berührung ging ich dann auch in dem oben genannten Umstand in den Tag und konnte dieser für mich etwas schwierigen Situation dann voller Freude und ohne Probleme begegnen. Ich konnte ganz freimütig über die Wirkung reden, die in mir war und so lange dranbleiben, bis ich spürte, dass alles wieder ganz im Frieden war. Das ist wirkliches Lebensgefühl und ein ganz anderes Leben!

Ich wünsche auch Dir, dass Du genau diese Freiheit erleben darfst, indem Du auch Dich „für gestorben hältst“ (gemäss deiner Taufe) und so Gott live in Dir erlebst!

Ganz liebe Grüsse

*Stefan*

### Kraft von Jetzt zu Jetzt

(von Noemi Ruff-Sasek, 31 J.)

In unserer Ferienzeit, die wir Trockendock-Zeit<sup>1</sup> nennen, haben wir wieder einmal die Möglichkeit gehabt, unser „persönliches Familien-Schiffchen“ – unser persönliches Leben und das Leben als Ehe/Familie samt unseren vier kleinen Kindern – etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und daran zu arbeiten.

Wie gut tut es doch immer wieder, wenn man die Abläufe, Wirkungen und Ereignisse, die sich im Alltag öfter wiederholen und manchmal einfach nicht so ganz zur Ruhe kommen wollen, mal ausgedehnter auf sich wirken lassen kann, um darin dem HERRN zu begegnen. So stellte ich mich voller Erwartung einer Wirkung, die mich in letzter Zeit oft etwas bewegte: Wie kann man als Mutter und Hausfrau, die gefühlt jede Woche immer wieder ein bisschen „das Gleiche“ macht ☺, dennoch voll Leben, Kraft und ausfliessende Freude mit den Kindern im Alltag erleben, wo wir gemeinsam innerlich erfüllt sind und es nicht zum Trott wird?

Als ich daraufhin meinen Alltag in aller Ruhe vor meinem inneren Auge etwas Revue passieren liess und achtete, was in mir wirkt, durfte ich einen Aspekt erkennen, der mir selber oft Kraft und Freude raubt im Kleinen – umgekehrt aber so ENTSPANNT und FREUDE gibt ☺!!! Gerne teile ich diesen Aspekt mit Dir. Vielleicht hilft er Dir auch in deinem Alltag?!

Mir fiel auf, wie oft ich als Mama ja gar nicht im JETZT und HIER lebe, sondern entweder schon *viel weiter vorne* mich „sorge“ oder am „Rumdenken“ bin, wie was wohl geht und rauskommen wird oder wie ich *nach hinten* am Studieren bin, wie was gelaufen ist etc. Ein praktisches Beispiel von „zu weit vorne sein“ ist: Unser ältester Sohn Josua (4 ½ J.) kommt diesen Sommer in den Kindergarten. Wie oft denke ich darüber nach, wie das wohl alles kommen wird und bereitet mir die Zukunft mit dem ganzen Bildungswesen und der krassen Weltlage doch etwas Bauchweh. Oder im aktuellen Strom, den ich mit den Kindern habe, bin ich schon wieder am

---

<sup>1</sup> Wenn ein Schiff an Land gebracht wird, um gewartet, geflickt und neu gestrichen etc. zu werden, nennt man das „Trockendock“

Denken, wie ich wohl morgen oder übermorgen den Strom mit ihnen finden werde und wie ich sie führen soll usw. Oder wenn ich „zu weit hinten“ bin, kann das z.B. so aussehen: Ich denke, was ich wie, wo anders hätte machen müssen, dass es besser gewesen wäre ...? Mir ging plötzlich auf, dass wenn *ich zu weit vorne* oder auch *zu weit hinten* bin, da wo der HERR aktuell gar nicht ist oder nicht auf diese Weise sein will, ich klar auch keine Kraft dafür habe – respektive *es meine Kraft, Freude und das lebendige Wirken im JETZT TEILT!!!*

Mein Papa erklärte uns das an der letzten Konferenz anhand der ganzen Weltgeschichte, wo wir auch schnell ins Fragen kommen können: „Wann? Wie? Was?“ usw., dass der HERR nicht gerne solche Fragen beantwortet, sondern **Er will alles immer im Moment drin zeigen, da wo man steht, im Jetzt.** Papa sagte: „*Sobald wir zu weit nach vorne schauen ist es aus, dann kommen wir in die Verwirrung. Im Hier und Jetzt findet alles statt. Gott zeigt uns noch so gern, was wir zu tun haben, weil Er es ja in uns tut, im Moment drin, nicht voraus (oder hinterher)!*“ – „*Was tust DU JETZT IN MIR?*“ *das ist immer die Frage! Darin ist der Fokus und wenn wir diesen Fokus haben, ich verspreche es euch, die Zeit, egal wie sie noch rüttelt und schüttelt, egal wie es hoch und runtergeht, wir werden immer im Moment drin wissen, was zu tun ist.*“ – „... *Das öffnet sich vor der Nase, aber nicht, wenn du im Zweifel bist; nicht, wenn du im Fragen bist; nicht, wenn du im Suchen bist irgendwo ...*“

Was gibt das doch für eine Ruhe auch in den Alltag hinein! Im JETZT ist die Kraft, Freude und Entspannung für genau das da, was ER JETZT in mir drin wirkt! Mein Auftrag ist daher, von JETZT zu JETZT zu spüren, was JETZT dran ist! ☺ Alles Zu-weit-vorne- oder auch Zu-weit-hinten-Sein, wenn es der HERR gar nicht ist, bricht diese Kraft, die Freude und den gemeinsamen, lebendigen Fluss im Alltag!

Diese neue Ausrichtung hat meinen Alltag seither richtig verwandelt und zum Blühen gebracht.

Nutzt Du deine Ferienzeit auch schon, um neue Ausrichtung und Klarheit für die bevorstehende Zeit zu erlangen? Ich kann das nur wärmstens empfehlen! Andererseits, wenn man sich einfach hängen lässt, holen einen die Unruhen des Alltags schnell wieder ein und man schwitzt die Ruhezeit gleich wieder aus. Daher: Auch wenn es eine kleine Investition ist ... es lohnt sich hundertfach!

Von Herzen

*Deine Noemi*

## Umso mehr zusammenrücken

(von Joschua Sasek, 27 J.)

Wir als Familie hatten vor Kurzem für zwei Wochen Ferien, in denen wir etwas Abstand vom derzeitigen weltweiten Treiben nehmen konnten (so gut es halt ging). Kaum waren wir zu Hause angekommen, wurde man wieder unmissverständlich mit der Tatsache konfrontiert, dass wir uns in einem realen Krieg befinden. Auf Kla.TV sieht man Berichte tausender Impftoter und Impfgeschädigter durch die neuen Corona-Impfungen. Im Radio hört man ein Lied, in dem eine Frau singt „... dancing with the devil ...“ (ich tanze mit dem Teufel). Als ich in einer Take-Away Bude in der Schlange stand, wurde auf einem grossen Bildschirm per Liedclip eines ebenso neuen Liedes offen Satanskult propagiert.

Ja, wir befinden uns tatsächlich in einem realen Kampf zwischen Gut und Böse. Auf globaler Ebene nimmt ein diktatorisch versklavender Geist Einzug. In unserer internationalen Kla.TV-Arbeit darf ich seit einiger Zeit die Hauptverantwortung im Bereich Ton, Grafik und Animation haben. Ähnlich wie derzeit durch die Corona-Agenda alles darauf abzielt, dass jeder Mensch zum ewigen Kunden der Pharma wird, möchten auch die Software-Hersteller ihre Nutzer derart versklaven, dass sie all die professionellen Programme nur noch zu horrenden Preisen mieten können. Man ist komplett abhängig und unterjocht! Ich allein nutzte bis vor Kurzem nebst vielem anderen die Adobe Creative Suite, Autodesk Maya (3D-Animation) und Autodesk Inventor (Konstruktion 3D-Druck). Nun kann ich diese alle nur noch als *Cloud*-Versionen mieten, was mich pro Jahr zusammengezählt 5.600 Franken kosten würde (56.000 Fr. in zehn Jahren!). Ich verwende aber noch dutzende andere Programme, welche auch zunehmend auf dieses Cloud-System umstellen, wo einem kein Programm mehr wirklich gehört, sondern man von den grossen Konzernen alles nur ständig wieder neu mieten muss. Die Grosskonzerne sind dadurch auch in der Lage, ihren Kunden per Knopfdruck den Zugang zu sperren! (Beispielsweise sperrte Adobe seinen Kunden in Venezuela im Zuge der US-Sanktionen ab dem 29.10.2019 den Zugang zu allen Programmen und auf ihre Online-Daten!) Damit kann ich mich genauso wenig anfreunden wie mit dem Gedanken, mich gegen Corona impfen zu lassen, eine digitale ID/einen digitalen Impfpass anzulegen oder auf Bargeld zu verzichten! Die letzte grosse gemeinsame Herausforderung in unserer Kla.TV-Arbeit war nun, diesen Mega-Konzernen zu entrinnen und durch die Schulung alternativer, gleichwertiger und doch günstigerer Programme auch wieder den Nachwuchs junger Talente zu fördern. Mein Schwager Andreas knöpfte sich das Herzstück der Kla.TV-Arbeit vor, nämlich die Umstellung auf ein

alternatives Filmschnitt- und Compositing-Programm. In der Grafik, im Ton und in der Animation durften wir in den hinter uns liegenden Monaten auch durch Schulung von sehr günstigen oder sogar kostenfreien Softwares ebenso Abschied von den Miet-Programmen der alten Welt nehmen! Um diese und andere Herausforderungen mit meinen Teams mit den insgesamt über 100 Spezialisten möglichst wirksam in die Tat umzusetzen, durfte ich in jedem Bereich verantwortliche Personen definieren, welche mir als Unterleiter halfen. So durften wir drei Koordinatoren, ca. acht Lehrer, die Schulungsvideos drehten und für Fragen da waren, div. Qualitätssicherungs- und Dateistrukturspezialisten, etc. definieren. Ein Spezialist hatte selbst recht viel um die Ohren. Da half ihm ein junger „Youtuber“, seine wertvolle Schulung zum Ton-Equipment in einem ansprechenden Video festzuhalten, usw. Das war richtig tolles Teamwork! Auf diesem Weg der Multiplikation konnte ich meine sonstigen Verantwortungen bei uns im Panorama-Zentrum vor Ort grundsätzlich weiterhin tragen ... Ich selbst durfte aber auch im Bereich Grafik drei sehr professionelle, miteinander verknüpfbare Programme entdecken und mich einarbeiten. Mithilfe weiterer Spezialisten erstellten wir innerhalb von eineinhalb Monaten ab der ersten Installation eine 20-teilige Grafik-Schulungsserie, welche bereits von ca. 50 Personen grösstenteils durchgearbeitet wurde. Seither melden sich immer wieder Jugendliche bei mir, um ihre grafischen Resultate zu zeigen! Wie herrlich, dürfen wir im Gegenzug zu allen menschenfeindlichen Entwicklungen **umso mehr zusammenrücken** in diesem Kampf und die neue Welt inmitten der alten Welt aufbauen!

Vor Kurzem traf ich einen ehemaligen Schulkollegen. Als wir auf unseren Dienst zu sprechen kamen, äusserte er Bedenken, dass es bei uns immer um den Ivo, den Ivo, den Ivo gehe ... Im Verlauf des weiteren Gespräches kamen wir auf *seine* Vision und *seinen* Lebensweg zu sprechen. Ich musste meinem Schulkollegen irgendwann attestieren, dass es mir unwohl wurde, da sich der ganze Horizont seiner Erzählungen auf ihn, ihn und wieder nur ihn als Individuum beschränkte! Da hat sich wohl jemand ein bisschen im Spiegel gesehen! Nein, was wir hier bei OCG und Kla.TV erleben, ist nichts Ich-Zentriertes oder Mensch-Gemachtes, sondern ein unablässiges Du-Leben, ein weltweites, menschlich unkontrollierbares Ereignis, der Aufbruch der neuen Welt!

Möchtest Du auch nicht mehr um Dich, Dich und nochmals um Dich drehen? ☺ Dann melde Dich bei uns und lass uns in dieser Zeit umso mehr zusammenrücken!!!

*Dein Joschua*

## Fortsetzung Erlebnisbroschüre „Militärdienst mit Sinn“

(von Jan-Henoch Sasek, damals 21 J. ☺)

### Stunde der Versuchung – Sinn der Ungeteiltheit

März 2016

Bei einer unserer Veranstaltungen sagte mein Papa: *„Ihr wisst, noch vor wenigen Jahren, ich glaube es sind keine zehn oder zwölf Jahre her, habe ich in einer unserer Versammlungen prophezeit, dass unsere Handys bald mit Displays ausgestattet sein werden, und dass früher oder später die ganze Schweinerei, die denkbar ist, über dieses Handy zu sehen sein wird. Dass das die Stunde der Versuchung auch für uns Christen ist. erinnert ihr euch? Das ist keine zwölf Jahre her. Das war damals futuristische Prophezeiung, hat's noch nicht gegeben ... Ich sagte: Das wird der Punkt sein, der uns ablenkt. Weil du mangelnde Aufmerksamkeit hast auf den Geist Gottes.“*

Wie sehr diese Worte meines Vaters prophetisch waren, möchte ich anhand eines Erlebnisses bestätigen und unterstreichen! Ich sass gerade am Steuer eines Armee-Lastwagens und hatte einen Beifahrer neben mir. Der unbekannte Kamerad war ständig an seinem Handy und begann sich neben mir ein pornografisches Video anzuschauen, mit perversen Geräuschen. Ungewollt wurde ich mit dieser Macht konfrontiert. Schneller als gedacht, war ich inmitten jener Versuchung, von der mein Vater bereits vor zehn bis zwölf Jahren gesprochen hatte – obwohl ich selbst kein Handy besass/besitze! Ich bat sogleich jenen Kameraden das Video abzustellen, jedoch schaute er einfach ohne eine Wimper zu zucken weiter! In dem Moment als er nicht auf mich einging, wurde die Versuchung noch grösser, diese obengenannte Schweinerei zu tolerieren und da mit zu liebäugeln ... Ich spürte, entweder ich scheide mich sofort (!) und das zu 100 % oder ich werde von dieser Macht der Sünde ergriffen und abgeschleift. Ich wusste eines: Wenn nicht ich präge, dann werde **ich** jetzt in dieser Minute geprägt und ich spüre mein Leben auf diese schlechte Spur ein. Die Sünde ist zwar lockend, doch ihre Frucht ist Verderben und Zerfall, und genau das ist das Ziel der Globalstrategen. Innerlich sagte ich mir: „Aus Liebe zu meiner zukünftigen Frau mache ich bei einer solchen Schweinerei nicht mit!“ Sogleich(!) rief ich ihm, statt zu schweigen oder mich zu schämen, laut entschlossen ins Gesicht: **„Jetzt ist einfach genug! Du stellst das jetzt auf der Stelle ab!“** und schenkte ihm klaren Wein ein, indem ich ihm die Macht und Frucht der Sünde ins Gewissen predigte. Daraufhin steckte er sein Handy weg, verstummte und hörte mir aufmerksam zu. Am Ende gab er zum Ausdruck, dass er mich verstanden habe. Und durch Gnade

blieb ich verschont und auch jener Kamerad wird das bestimmt nie mehr vergessen. Ich danke Gott auf den Knien dafür, dass ich dieser Stunde der Versuchung widerstehen konnte und die Aufmerksamkeit auf den Geist behalten durfte, da ich **UNGETEILT** auf ihn ausgerichtet war. Ich bin so dankbar, dass ich kein Handy besitze, weil nur schon durch das Handy – mit allerlei Ablenkungsmöglichkeiten wie Games, Videos, WhatsApp, Instagram, Snapchat und vielerlei Dinge mehr, – diese Aufmerksamkeit auf den Herrn und Seinen Geist in mir massiv gestört, die Beziehung zu Ihm geteilt und vernichtet wird! Nicht nur zerstört es unsere Beziehung und Glückseligkeit, sondern es fördert zudem den Ausbau der gesamten Mobilfunk-Technologie, die durch die hochfrequente Mikrowellenstrahlung immer mehr Schaden über die gesamte Menschheit, Tierwelt und Natur bringt!

Auch diese Thematik der gefährlichen Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung bewegte mich so sehr, dass in der letzten Woche – an einem anderen Standort – etwas heftig in mir zu drängen begann ... Zwölf Stunden vor unserem grossen Kompanieabend, an dem wir das Ende der Rekrutenschule „feiern“ wollten, spürte ich, dass der Herr noch etwas durch mich wirken möchte. „Schon wieder etwas Aussergewöhnliches machen, Herr?“ Zuerst ging es mir ehrlich gesagt gegen den Strich, doch ich spürte, wenn ich es jetzt nicht wagte, würde ich es mein ganzes Leben lang bereuen! So wäre es auch bestimmt gewesen ... Ich ging direkt, ohne den Dienstweg einzuhalten, auf den Kompaniekommandanten zu und beantragte eine Kompanierede für denselben Abend, an dem wenige Stunden später über 180 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere teilnahmen ☺. Anstatt dass alle, wie kurz davor noch geplant, mit einem Kinofilm geprägt wurden, der, wie man mir berichtete, einige schmutzige Szenen enthielt, durfte ich stattdessen das Wort übernehmen und alle 180 Anwesenden nochmals richtig prägen! ☺

Du möchtest wissen, wie meine spannende Rekrutenschule zu Ende ging und was für ein gewaltiger Durchbruch in der letzten Woche geschah? Dich interessieren erste Früchte des stetigen Prägens und das Fazit meiner erlebten Rekrutenschulzeit? Dann sei gespannt! ☺ In wenigen Tagen erfolgt die Veröffentlichung meiner kompletten Erlebnisbroschüre mit dem Titel: „**Militärdienst mit Sinn**“ – **Die Lebensschule eines Rekruten** (siehe <https://www.elaion-verlag.ch/broschuere-militaerdienst>).

Es grüsst Euch herzlich  
Euer ehemaliger Rekrut ☺

*Jan-Henoch*

# ***Zeugnisse von OCG-Geschwistern***

---

Gegenmassnahme: GEBET

(von Patrick P., D, 28 J.)

Hallo!

Die täglichen Nachrichten, die ständig auf uns eindröhnen, können schon anstrengend sein ... Fast stündlich jagt eine schlechte Nachricht die zuvor. Wenn ich die ganzen Ungerechtigkeiten sehe, dann werde ich schon fast depressiv. Korrupte Politiker, diffamierender Mainstream, Internetzensur, Impfzwang durch die Hintertür, Ausgangssperren usw.

Vielleicht kennt Ihr das? Ich habe oft diesen Moment – grad, wenn ich auf Arbeit bin – dass diese Flut an negativen Nachrichten mich zu erdrücken droht. Entweder werde ich dann pessimistisch, oder anders herum, ich werde zornig.

Aber leider will ja der Feind genau DAS damit erreichen: Uns mit der täglichen Dosis zermürben und klein machen, uns seelisch kaputt machen.

Als Gegenmassnahme durfte ich wieder neu das „*Umsprechen*“ im Gebet für mich entdecken. Es hat mich wieder neu belebt, diese angestaute negative Energie, *aikido*-mässig auf die Verursacher zurück zu lenken. Meistens am Feierabend auf meinem langen Nachhauseweg im Auto nutze ich dann meine Zeit fürs Mantra-Gebet:

*Alle Wahrheit in allen vereinigt sich jetzt, aller Trug der Träger zerbricht!*

*Es wird Licht, es werde Licht ...*

*Blinde Augen öffnen sich jetzt, werden sehen gleich dem Herrn.*

*Uns liegt alles allezeit, durch die Gnade reicht bereit ...*

*Machtmissbrauch, er kommt jetzt ans Licht ...*

usw.

Sobald ich einmal in Fahrt bin, kann ich bis zu meiner Haustüre mit „vollem Karacho“ so weitermachen.

Es tut so gut, wenn dann diese Last von meinen Schultern in die gottgemässen Relationen kommt. Da bleib ich dran!

Aber auch zuhause, wenn ich mal das Herz verliere für meine Familie, wenn mein Grossvater für mich anstrengend wird, da spreche ich um:

„Ich bin das Herz, die Geduld. Ich muss mich nicht aufregen. Ich kann selbstlos auf seine Bedürfnisse eingehen.“ Das belebt!

Ausserdem hatte es mich auch noch belebt, mit unserer Region eine Jugendgebetsgruppe zu gründen, wo wir gemeinsam kohärent die Quanten umsprechen. Gemeinsam ist da noch viel mehr Power!

Seid ganz fest gegrüsst

*Patrick*

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben,

alle Dinge zum Besten dienen

(von Jesse U., D, 31 J.)

„Schon wieder ein Kreislaufanfall!“, jammere ich innerlich. „Das war nun schon der sechste in Folge!“ Es ist kurz nach sechs Uhr. Der Tag hat kaum begonnen und ich bin schon total erschöpft von den Anfällen und frage mich, wie ich den Tag überstehen soll. Bei einem Anfall wird mir plötzlich ganz heiss, schwindlig und übel. So ein Anfall hält unterschiedlich lange an und ich weiss nicht, wann oder wodurch er kommt. Ob ich sitze, stehe oder liege, keine Haltung bringt Linderung. Ich kann immer nur warten, bis der Anfall vorüberzieht. Mehrere Anfälle hintereinander oder auf den ganzen Tag verteilt schwächen mich sehr.

In den letzten Wochen haben sich die Anfälle summiert, obwohl es dafür keine medizinische Erklärung gibt. Ich bin nun im siebten Monat schwanger und in den vorherigen Schwangerschaften hatte ich mit Eisenmangel zu tun. Das war anfänglich in dieser Schwangerschaft auch so. Doch laut den Blutbefunden sind meine Werte nun wieder gut. Woran liegt es dann? Mein Mann und ich suchten nach einer gesundheitlichen Ursache meiner Anfälle, wir fanden aber nichts. Ich probierte alles Mögliche aus, um meinen Zustand zu verbessern – aber nichts half. Meine Kräfte schwanden immer mehr und ich war zu immer weniger in der Lage. Mein Mann musste immer mehr auffangen, und das machte mir ein schlechtes Gewissen. „Wenn ich doch nur so könnte wie ich wollte!“ Ich betete viel für Heilung, aber mein Zustand besserte sich nicht. Bald fühlte ich mich Gott sehr fern, trotz proklamieren, beten und Botschaften „kauen“. „Herr, warum heilst du mich nicht?“ Genau an dem Punkt, wo ich den Eindruck hatte, den kompletten Boden unter meinen Füßen zu verlieren und in eine tiefe Depression zu fallen, ging mir ein klares Licht auf. Am Ende des Tunnels leuchtete es plötzlich ganz hell und ich erkannte Gottes tiefe

Liebe und Züchtigung in den Kreislaufanfällen, in der Schwachheit. Mir wurde plötzlich nicht nur klar, was alles nicht mehr geht, sondern auch, was plötzlich alles geht!

Es ist nicht so, dass ich nichts mehr machen kann, sondern nur „das Nötigste“. Und ich stelle fest: Ich kann momentan einfach nur das machen, was IHM wichtig ist.

Vorher, als ich noch so konnte wie ich wollte, habe ich oft Signale meines Mannes und meines Körpers überfahren, war wie ein Wirbelwind unterwegs, immer geschäftig, am Putzen und Aufräumen, Sport machen, Briefe beantworten, telefonieren und einkaufen ... Oftmals habe ich zu viel gekauft, sodass auch manches schlecht wurde oder am Ende doch nicht gebraucht wurde ... Und irgendwie immer am Gesamtbedürfnis vorbei. Mir war meine eigene Idealvorstellung wichtiger als die Signale der anderen. Und vor allem, wenn ich am Putzen war, hatte ich so fette Scheuklappen auf, dass die Kinder zehnmal nach mir rufen konnten und ich kam einfach nicht.

Jetzt, wo ich nicht geschäftig bin, schlecht einkaufen gehen und kaum putzen kann, sondern die meiste Zeit im Bett bin, kann ich immer zu meinen Kindern, wenn sie nach mir rufen oder mich brauchen. Ich verbringe mehr Zeit mit ihnen, habe ein Ohr für meinen Mann, höre seine Signale und Wünsche und merke, dass der Herr mir immer die Kraft schenkt, auch diese zu tun. Und es ist gar nicht schwer. Während die Geschäftigkeit mir oft viel Kraft raubte; oft so viel, dass ich am Ende des Tages sehr ausgelaugt und gereizt war und mich lieblos um die Kinder kümmerte. Mein Mann hat meine Geschäftigkeit immer wieder getadelt, aber ich habe einfach nicht gehört. Im Gegenteil: Ich fühlte mich oft im Recht.

Heute stecken er und ich mehrmals am Tag die Köpfe zusammen und suchen die Einsheit in allem. Wir reden viel mehr miteinander und bewegen zuhause Dinge, die schon lange anstehen – und erleben, wie hier und da Ruhe in den Alltag kommt. Ausserdem habe ich plötzlich mehr Zeit und Kraft für den Dienst bei Kla.TV. Vom Bett aus kann man viel machen (übersetzen, Ton verarbeiten, cutten ...). Wow, und das alles dank der Kreislaufanfalle, die mich zwar sehr schwächen, aber auch ausgerichteter und empfänglicher für IHN und die Bedürfnisse meines Umfeldes machen.

Seit ich das erkannt habe, jammere ich nicht mehr über die Anfälle und bete sie auch nicht mehr weg. Denn ich erkenne, was sie für eine Verwandlung bewirkt haben. Eine Verwandlung, die ich nicht mehr missen möchte. ☺

*Deine Jesse*

In jedem von uns liegt alles bereit

(von Carmen N., D, 42 J.)

Seit zwei Wochen plagt mich ein hartnäckiger Husten und zwingt mich ins Bett. Die Hustenanfälle sind manchmal so stark, dass ich nicht einmal sprechen kann.

Dabei bin ich doch Ansprechpartner für alle möglichen Probleme in meiner Familie und organisiere den Tagesablauf. Und jetzt bin ich in völliger Schwachheit auf das Sofa gefesselt und all meine Aktivitäten sind stillgelegt.

In dieser Situation hat ein Satz aus der letzten Botschaft („Es gibt keine Verheissungen mehr“) von Ivo zu mir gesprochen: „Im Moment, wo wir nach innen kehren und zur Ruhe kommen, merken wir, dass wir alles wissen, dass wir den Äon verstehen, dass wir das, was sich ereignet, hervorbringen können, dass wir die Frucht daraus gewinnen.“

Bin ich doch jemand, der die Zügel gerne in den Händen hält und mich als Vermittler aller Konflikte bereitstelle. Dabei hat es doch noch nie zu einer bleibenden Lösung geführt und ich empfund es oft so anstrengend. Auch erlebten wir in unserer Familie in letzter Zeit eine immer mehr niederziehende Atmosphäre.

So spüre ich gerade jetzt eine tiefe Befreiung von meinen eigenen Werken und kann mich dieser körperlichen Ruhe voller Dankbarkeit hingeben. Und gerade, weil ich nicht die Kraft habe, mich in den Alltagskonflikten einzubringen, kommt es auch viel besser und ich kann nur staunen. Konflikte werden untereinander gelöst. Es findet wieder mehr Austausch statt und die Atmosphäre in meiner Familie ist spürbar gestiegen.

Sei auch Du ermutigt, in deinen Umständen zur Ruhe zu kommen, denn in jedem von uns liegt alles bereit.

Herzliche Grüsse

*Carmen*

<b>Impressum:</b>	<b>Panorama-Nachrichten</b>	<b>Nr. 2 – Mai 2021</b>
<b>Verleger:</b>	Ivo Sasek	
<b>Redaktionsadresse:</b>	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
<b>Druckereiadresse:</b>	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
<b>Erscheint:</b>	alle 2 Monate	
<b>&lt;Panorama-Nachrichten&gt;:</b>	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<b>&lt;Panorama-Ölbaum&gt;:</b>	Geistliche Lehrschrift	
<b>&lt;Der Panorama-Junior-Ölbaum&gt;:</b>	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		